

STADTTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR VAHR · HEMELINGEN · OSTERHOLZ

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2017 | NR. 238 | SÜDOST

Abbau der Palette steckt im Schlamm fest

Positive Bilanz und Lob für Umsetzung des Kulturprojekts – längerfristige Fortsetzung wird diskutiert

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Trotz eines eher verregneten Sommers zieht der Musiker Immo Wischhusen alias Flowin Immo eine positive Bilanz des Kunst- und Kulturprojekts „Die Komplette Palette“ am Hemelinger Hafen und wünscht sich eine Verlängerung um fünf Jahre. Beiratspolitiker diskutieren derzeit, ob und in welcher Form das nicht unumstrittene Kulturprojekt weitergehen kann.

Für dieses Jahr hatte die Komplette Palette im Hemelinger Hafen das schlechte Wetter gebucht: Regen war ein fast ständiger Begleiter. Und auch der Abbau steckt derzeit im Schlamm fest: Der Abtransport der namensgebenden Bühne aus Paletten, der Bar und weitere Ausrüstung verzögert sich, weil der unbefestigte Weg derzeit nicht befahrbar ist. Das schlechte Wetter im Sommer wirkte sich allerdings auch auf die Besucherzahlen aus. Einzelne Veranstaltungen musste Immo Wischhusen kurzfristig absagen.

Neuer Versuch „mit Sommer“

Dabei war der Beginn der Saison vielversprechend: Die Auftaktveranstaltung im Mai besuchten nach Angaben des Musikers knapp 1000 Besucher. „Wäre das noch zweimal passiert, wäre ich auf Null gekommen“, sagt Immo Wischhusen. So geht er mit einem Minus aus dem Projekt. Dennoch möchte er einen erneuten Versuch wagen: „Ich würde es gerne noch mal mit Sommer machen.“ Dann aber als ein langfristiges Projekt, um den aufwendigen Genehmigungsprozess nur noch einmal erledigen zu müssen.

Zum Gelände auf der Landspitze gehört ein 2012 angelegter Naturstrand. Bekannt war die neue Badestelle im Stadtteil allerdings nie: Im Laufe der Jahre überwucherte die Vegetation große Teile des aufgeschütteten Sandes – bis die Palette und mit ihr die Besucher kamen.

Für die Mitglieder des Beirats geht es jetzt auch darum, wie die wiederentdeckte Fläche an der Weser entwickelt werden kann. Alfred Kothe, Fraktionssprecher der CDU in Hemelingen: „Eigentlich müsste man das ganze Gebiet betrachten, denn es ist ja als Erholungsgebiet ausgewiesen.“ Parallel dazu könnte er sich eine Verlängerung der Palette um zwei bis drei Jahre vorstellen. Aus seiner Sicht sei die Palette nahezu problemlos verlaufen. Dennoch: „Es sind Beschwerden gekommen.“

Beiratssprecher Uwe Jahn (SPD): „Die erste Einschätzung ist, dass es überraschend



Immo Wischhusen mit einer Palette, die dem Kulturprojekt an der Weser ihren Namen gab.

FOTOS: PETRA STUBBE

positiv gelaufen ist.“ Zwar sei sich der Beirat noch uneins, ob und wie lange es zu einer Fortsetzung kommt, aber: „Wir haben uns schon angenähert.“ Er selbst halte das Projekt aber für fortsetzungswürdig, sehe aber ebenfalls noch Gesprächsbedarf.

Auch aus der Baubehörde erhält der Musiker Unterstützung: „Wir suchen nach Wegen, wie wir das Problem des Rettungsweges besser lösen können“, sagt Thomas Lecke-Lopatta von der Baubehörde. Ein fehlender, für schwere Rettungsfahrzeuge befahrbarer Weg hatte im Frühjahr fast den Start der Kompletten Palette verhindert.

Der benachbarte Wassersportverein Hemelingen konnte sich mit den zumeist jun-

gen Besuchern auf der Landzunge, wenn auch zähneknirschend, arrangieren. „Die Belästigung durch Lärm war schon so, dass sich Leute beschwert haben“, sagt Friedrich Judel, Umweltbeauftragter beim Wassersportverein. Ein Kritikpunkt, den auch Anwohner in der vergangenen Beiratssitzung äußerten. Rolf Damm, Vorsitzender des Wassersportvereins, lobt die Zusammenarbeit mit dem Musiker. „Immo hat sich immer große Mühe für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis gegeben.“ Zufriedener sei man zwar, wenn die Palette nicht neu aufgelegt werden würde, aber man sei auch bereit, neue Dinge zu akzeptieren. „Wenn es so kommt, wäre es zu tolerieren.“



Das Gelände an der Weser eignet sich bestens für Abende mit Musik, Theater und mehr.

KOMMENTAR

Umsichtiger Dialog



Christian Hasemann
über die Diskussionskultur

Wir leben in Zeiten, in denen die Diskussionen um subkulturelle Projekte von einer zunehmenden Polarisierung geprägt sind, die allzu oft in gegenseitige Anfeindungen und Provokationen umschlagen. Da hebt sich die Umsicht, mit der in Hemelingen miteinan-

der gesprochen wird, wohlthuend ab. Man findet es nicht gut, toleriert es aber – mit dieser Haltung reagiert der Vorstand des betroffenen Wassersportvereins auf das bunte Treiben in direkter Nachbarschaft und lobt die Gesprächsbereitschaft der Organisatoren rund um den Musiker Immo Wischhusen.

Erst dieser Dialog zwischen Künstlern, Behörden, Politik und der Nachbarschaft hat die „Komplette Palette“ möglich gemacht – und jede Seite musste sich bewegen. Klar ist, dass ein solches Projekt

zwar bei vielen für Freude, bei anderen aber auch für Verdruss sorgt – sei es durch Lärm, sei es durch Müll. Hier müssen die Interessen möglichst ausgeglichen werden, und das geschieht am besten im Gespräch.

Es wäre schön, wenn in der Zukunft alle Beteiligten weiter dazu bereit wären, und eine einvernehmliche Lösung für das Projekt „Palette“ und die Entwicklung des bis zu diesem Sommer nahezu unbekanntes Geländes fänden.

christian.hasemann@weser-kurier.de



Die Reste vom Sommer 2017 in Hemelingen warten auf den Abtransport.